

# Pflanz- und Pflegeanleitung für Blumensamen Historische Duftwicken (6 Sorten)

(*Lathyrus odoratus*)  
84211

## Hinweise zu Aussaat und Pflege

Duftwicken sind frostempfindlich. Sie können in der Zeit vor den letzten Nachtfrösten in Töpfen vorkultiviert werden. Besser ist es aber, sie direkt ins Freiland zu säen, wenn sich der Boden ausreichend erwärmt hat. Das ist in der Regel ab Ende April der Fall. Weil die Pflanze bis zur Blüte eine relativ kurze Entwicklungszeit hat, kann eine letzte Aussaat Ende Juni vorgenommen werden.

Damit die Samen rasch keimen, ist es hilfreich, sie vor dem Säen über Nacht in Wasser quellen zu lassen.

Einen möglichst sonnigen Standort mit gut durchlässigem Boden wählen. Die Samen etwa 2 cm tief in die Erde legen. Der Abstand sollte 5–10 cm betragen.

Duftwicken benötigen ein Rankgerüst oder einen Zaun, an dem sie sich mit ihren „Wickelranken“ festhalten können. Geeignet sind zum Beispiel Gerüste aus dünnen Weidenstecken oder Haselruten, Staketen- oder Maschendrahtzäune.

Regelmäßiges Ausschneiden der Blüten für Sträuße und das Entfernen von Verwelktem fördert die Bildung immer neuer Blüten an der Pflanze. Grund dafür ist, dass die Pflanze dann keine Kraft in die Samenbildung verschwendet, sondern diese allein in das Wachstum und die Bildung neuer Blüten investiert.

Tipp: Duftwicken in der Vase nur etwa 3 cm tief ins Wasser stellen. Wie bei Tomaten, Gurken und anderen pilzanfälligen Pflanzen beim Gießen darauf achten, dass die Blätter möglichst nicht benetzt werden. Deshalb direkt am Fuß der Pflanze ohne Brausekopf in den Boden gießen.

Wenn im Juli der Höhepunkt der Duftwickenblüte überschritten ist, verhilft das Anhäufeln der Pflanzen zu einem zweiten Flor. Die Triebe werden dadurch zur Bildung neuer, sogenannter Adventivwurzeln angeregt, die eine zusätzliche Nährstoffversorgung der Pflanzen und damit die Bildung weiterer Blüten ermöglichen. Die Wickenpflanzen dazu etwa 15 cm hoch mit Erde anhäufeln, wenn gut zwei Drittel der Blüten verwelkt sind.

## Wissenswertes zur Geschichte der Duftwicken

Die ursprüngliche Wildform der Duftwicke gedeiht auf den Bergwiesen Siziliens und kommt auch auf Malta vor. Die Blüten sind etwas größer als die einer Erbse, besitzen eine kastanienbraun-purpurfarbene Fahne, magenta-purpurfarbene Flügel und duften köstlich. Der sizilianische Mönch Franciscus Cupani sandte diese 1699 dem Schulmeister und Botaniker Dr. Robert Uvedale in Enfield in der Grafschaft Middlesex. Diese Form wird heute unter dem Namen 'Cupani' gehandelt. Die Sorte 'Matucana' ist nahezu identisch.

Bereits 1726 taucht im Katalog eines Samenhändlers die erste Kultursorte auf. Die 'Painted Lady' (Distelfink) hat eine hellrosafarbene Fahne und dunkelrosafarbene Flügel.

Die große Zeit der Duftwicken begann in der glanzvollen Regierungszeit von Königin Victoria. Für den Blumenmarkt am Londoner Covent Garden bestand eine große Nachfrage an Duftwicken als Schnittblumen.

Der Schotte Henry Eckford (1823–1905) züchtete aus der bescheidenen Wildform eine stattliche Anzahl großblütiger Sorten in einer erstaunlichen Farbenvielfalt von weiß bis dunkelblau. Er nannte seine Züchtungen „Grandiflora Sweet Peas“. Er war Mitglied der Royal Horticultural Society und wurde für seine Verdienste, die Duftwicke zu einer stabilen, hochrankenden Gartenpflanze geführt zu haben, mit der höchsten Auszeichnung, der „Victoria Medal of Honour“ geehrt. Zu seinen Ehren veranstaltet die „Eckford Sweet Pea Society of Wem“, wo er seine Züchtungsarbeit durchführte, alljährlich im Juli eine Duftwickenschau. In dieser ist auch eine Abteilung mit historischen Sorten, darunter viele Eckford-Züchtungen.

1901 gründeten einige Duftwicken-Begeisterte die „National Sweet Pea Society“. Sie tritt bis heute mit Ausstellungen, Tagungen und Veröffentlichungen an die Öffentlichkeit. 1911 setzte der „Daily Mirror“ einen Preis von 1.000 Pfund für den schönsten Duftwickenstrauß aus. Im „Crystal Palace“ wurden daraufhin 38.000 Sträuße abgeliefert. Den Preis teilte sich ein schottischer Minister mit seiner Gattin.

Inzwischen gibt es Duftwicken in allen Farbschattierungen außer in Gelb.

## Folgende Sorten sind enthalten:

### 'America'

Dunkelrot auf weißem Grund. 1896 von Eckford gezüchtet.

### 'Flora Norton'

Zartes Himmelblau. 1905 von Morse gezüchtet.

### 'Janet Scott'

Kräftiges Muschelrosa. Eckford-Züchtung von 1903.

### 'Midnight'

Kastanienbraun-violett. Eine spätere Züchtung von Spencer, der die Entwicklung der Duftwicken weitertrieb. Die Sorte ist ein Klassiker bei Ausstellungen.

### 'Miss Willmott'

Lachsrosa. 1900 von Eckford gezüchtet und nach der streitbaren und rührigen Gärtnerkollegin benannt.

### 'Nora Holman'

Cremefarben, lachsrosa überhaucht. Eine beliebte Show-Sorte aus der Spencer-Serie, die für ihre aparte Farbgebung und ihren Duft berühmt ist.

# MANUFACTUM.

Manufactum GmbH · 45729 Waltrop · Telefon 02309 939050  
Fax 02309 939850 · www.manufactum.de · info@manufactum.de

